

Mögliche Modelle zur Kompensation von Einkommensrückgängen in der österreichischen Landwirtschaft

Dipl.-Ing. Josef HAMBRUSCH

Dipl.-Ing. Christoph TRIBL

Bundesanstalt für Agrarwirtschaft

Marxergasse 2, A-1030 Wien

josef.hambrusch@awi.bmlfuw.gv.at

christoph.tribl@awi.bmlfuw.gv.at

<http://www.awi.bmlfuw.gv.at>



Jahrestagung der SGA: «Welche Zukunft hat die Berglandwirtschaft?»

Spiez, 22. März 2012

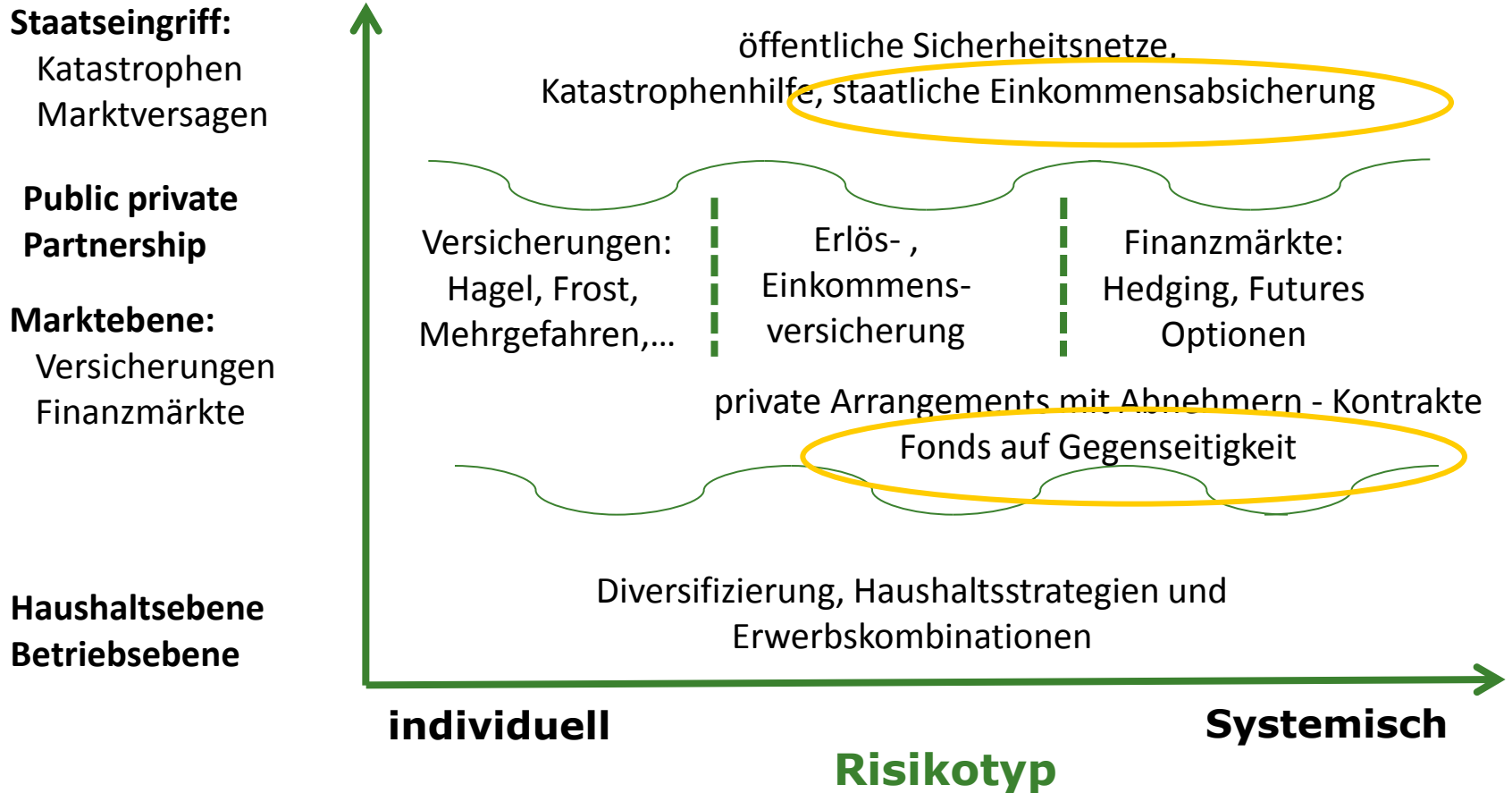


BUNDESANSTALT für Agrarwirtschaft
FEDERAL INSTITUTE of Agricultural Economics

Inhalt der Präsentation

- **Einleitung**
- **Allgemeine Überlegungen**
- **Methodische Vorgehensweise**
- **Ergebnisse**
- **Zusammenfassung und Schlussfolgerungen**

Instrumente des Risikomanagements



Quelle: Sinabell nach OECD 2009

Kompensation von Einkommensrückgängen

■ Staatliche Kompensation von Einkommensrückgängen landwirtschaftlicher Betriebe

- Kanada: AgriStability Programm
- EU-Kommission: Legislativvorschlag

Einkommensstabilisierung – Fonds auf Gegenseitigkeit

■ Konformität mit WTO Green-Box

- Einkommensrückgang von >30% gegenüber Referenzeinkommen
- Referenzeinkommen: 3-Jahres oder olympischer 5-Jahres-Durchschnitt
- Kompensation von maximal 70% des (tatsächlichen) Einkommensrückgangs
- Kompensation bezieht sich nur auf das landwirtschaftliche Einkommen

■ Fragestellung

- Einkommensänderungen österreichischer Betriebe?
- Staatliche Einkommensstabilisierung: Größenordnung der notwendigen finanziellen Mittel für Österreich? (ex post)
- Zum Vergleich: Fonds auf Gegenseitigkeit – Sparraten der Betriebe?

Modelle zur Einkommenskompensation

Staatliche Kompensation

Kanadisches Modell

WTO-Modell

Positives Einkommen im betrachteten Jahr

**Einkommensrückgang:
0-15%**

Keine Kompensation

Keine Kompensation

**Einkommensrückgang
15-30%**

70% der Differenz zwischen dem tatsächlichen Rückgang und einem 15%igen Rückgang

Keine Kompensation

**Einkommensrückgang
>30%**

70% der Differenz zwischen einem 15 und 30%igen Rückgang und
80% der Differenz zwischen dem tatsächlichen Rückgang und einem 30%igen Rückgang

69% des tatsächlichen Einkommensrückgangs

Negatives Einkommen im betrachteten Jahr

Wie oben, zusätzlich Kompensation von **60%** des negativen Einkommens (vorausgesetzt, das Einkommen war in zwei der fünf vorhergehenden Jahre positiv)

Wie bei positivem Einkommen

Berechnungsmethode

■ Daten von Buchführungsbetrieben 2003-2009

- Einzelbetriebliche Daten: Betriebe mit SDB zwischen 6.000 und 150.000 Euro

■ Referenzzeitraum – 2 Möglichkeiten

- a) Referenz: olympischer 5-Jahres-Durchschnitt
 - 5-Jahres-Durchschnitt des einzelbetrieblichen Einkommens
 - Minimum, Maximum werden gestrichen
- b) Referenz: 3-Jahres-Durchschnitt
- gleitender Durchschnitt
 - D.h. es werden immer die 3 bzw. 5 Jahre unmittelbar davor betrachtet

■ Ergebnisse für die Jahre 2006 bis 2009

- Jeder Buchführungsbetrieb: Betriebsgewicht, Hochrechnung der Einzelbetriebsdaten
- → Grundgesamtheit: Betriebe laut Agrarstrukturerhebung

■ Datensatz

- *unbalanced panel*: 3.188 verschiedene Buchführungsbetriebe im Zeitraum von 7 Jahren (durchschnittlich 2.138 Buchführungsbetriebe pro Jahr)
- → Grundgesamtheit: durchschnittlich 97.351 österreichische Betriebe pro Jahr

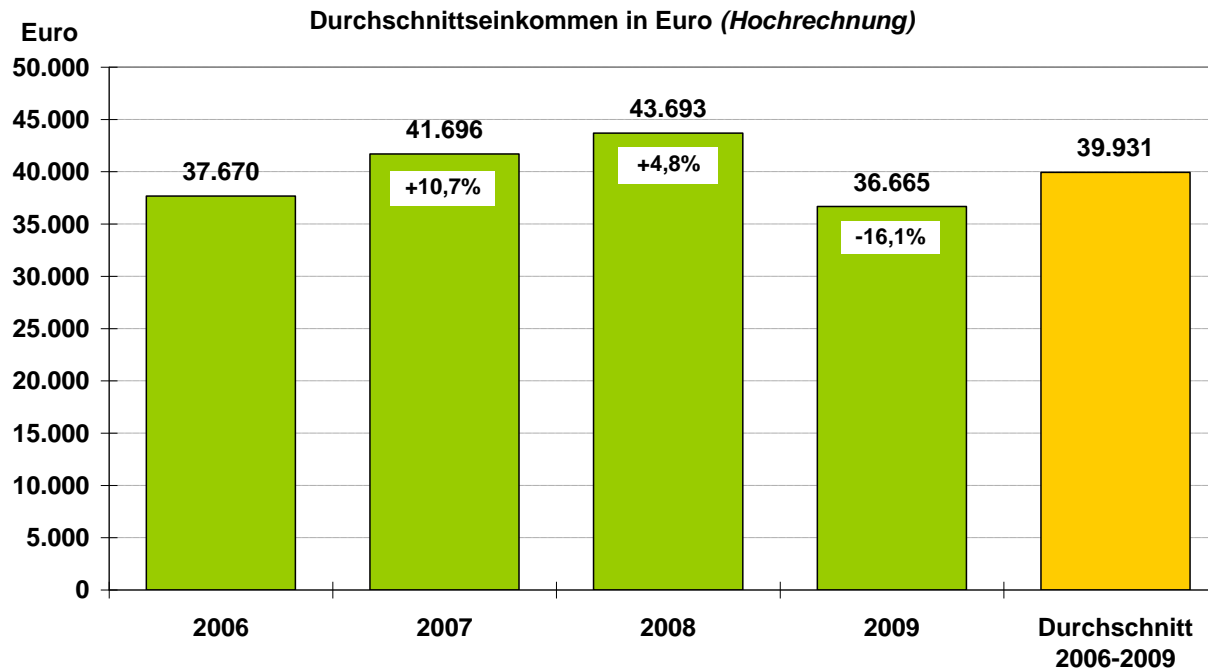
Kompensation von Einkommensrückgängen

- **WTO Green-Box konforme Einkommenssicherung für einen Beispielbetrieb**

	Einkommen in Euro	
	2004	27.000
	2005	26.000
	2006	28.000
	2007	34.000
	2008	37.000
	2009	23.000

Definition Einkommen

- Einzelbetriebliches „Einkommen“ = Bruttowertschöpfung (*gross farm income*)
 - Positionen monetärer Erträge (Erträge aus Bodennutzung, Tierhaltung, Forstwirtschaft, sonstige Erträge)
 - + Öffentliche Gelder
 - - best. Aufwandspositionen (Sachaufwand, sonstiger Aufwand, Vorsteuer)
 - *d.h. „Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft“ + Abschreibungen, aufwandsgleiche Personalkosten, Pachtzahlungen, Schuldzinsen*

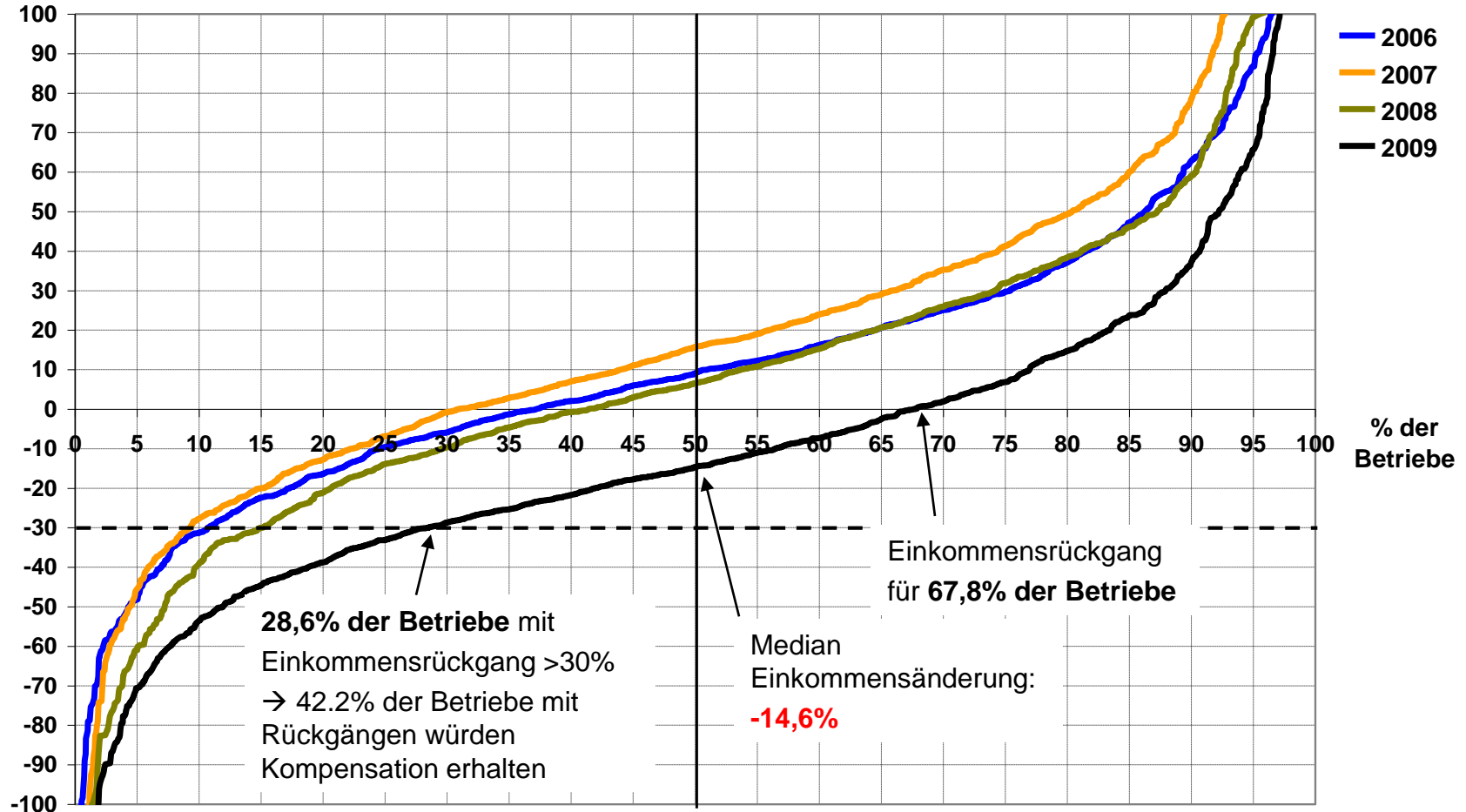


gewichtetes Durchschnittseinkommen in Euro;
relative Änderung zum Vorjahr in %

Einzelbetriebliche Einkommensänderungen

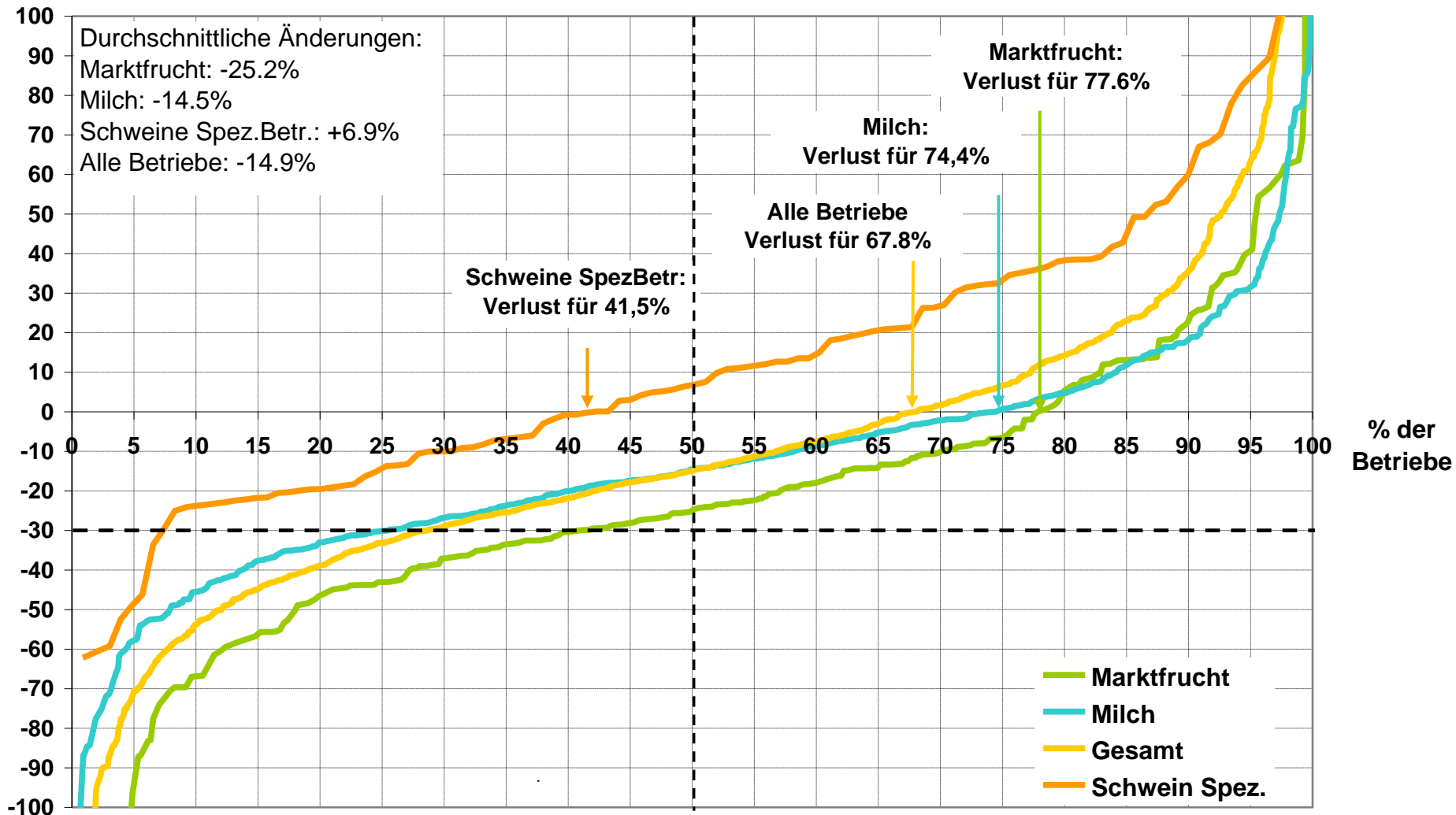
■ Kumulative Verteilung der Einkommensänderungen (2009 vs. Ø 2006-08)

Änderung GFI in %



Einkommensänderungen nach Betriebstypen (2009)

Änderung GFI in %



Einzelbetriebliche Einkommensänderungen

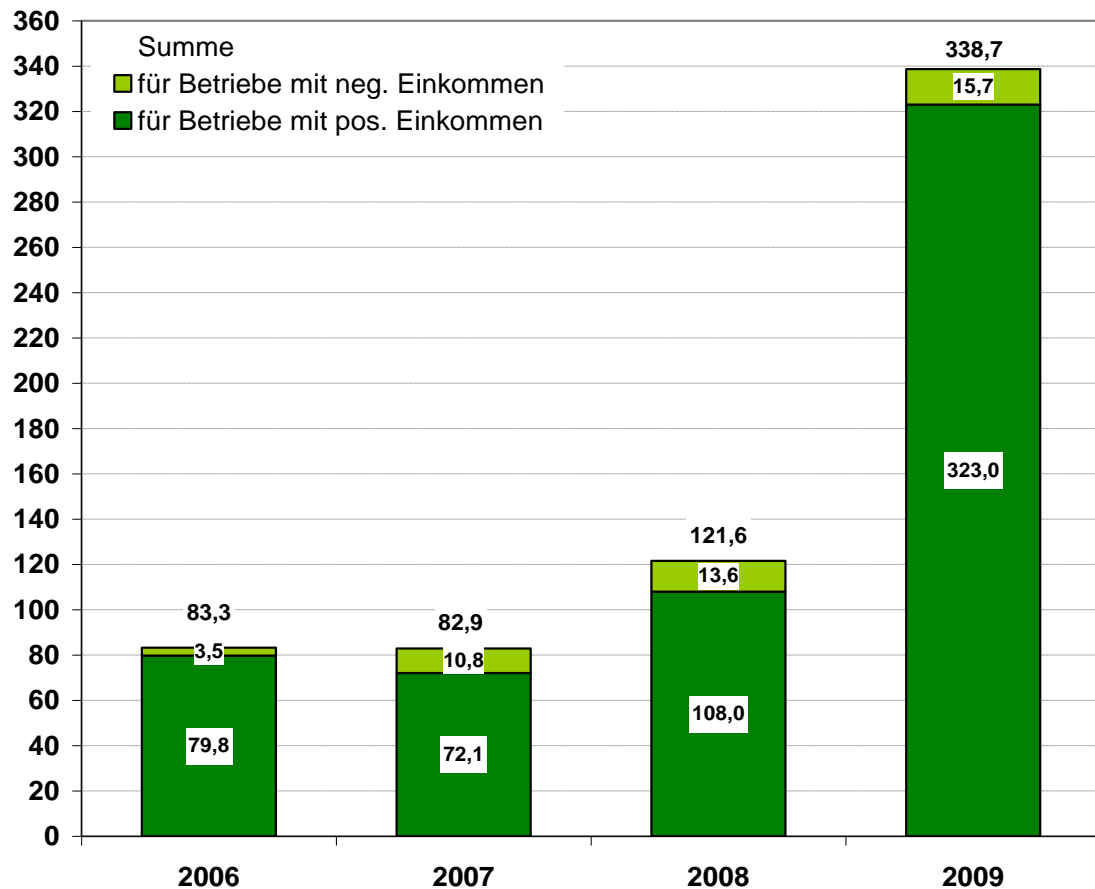
■ Referenzeinkommen: 3-Jahres-Durchschnitt der Jahre davor

	2006	2007	2008	2009	Durchschnitt 2006-2009
Einkommensänderung in %					
Mittelwert	+16,6	+27,7	+9,2	-8,5	+11,2
Median	+9,1	+15,8	+6,6	-14,6	+4,2

Kompensation in Mio. Euro

■ Aufteilung nach Kompensationen für Betriebe mit pos./neg. Einkommen

Mio. Euro



Aufteilung der Kompensationen nach Betriebsformen

■ in Prozent

	2006	2007	2008	2009	Durchschnitt 2006-2009
Marktfruchtspezialbetriebe					
Anteil an allen Betrieben	11,5	12,2	11,5	11,6	11,7
Anteil an allen Betrieben mit Einkommensrückgang >30%	10,8	9,0	12,0	16,6	12,1
Anteil an Kompensationen	11,6	9,0	10,2	16,2	11,8

Fonds auf Gegenseitigkeit

- **Fonds auf Gegenseitigkeit zur Einkommensstabilisierung**
- **Alle Betriebe (mit pos. Einkommen) zahlen in den Fonds ein**
- **→ Anteil des Einkommens?**
- **Einzelbetriebliche Sparrate in % des Einkommens:**
 - $(\text{Entschädigungssumme aus Fonds} / \text{Summe der positiven Einkommen}) * 100$

	2006	2007	2008	2009	Durchschnitt 2006-2009
alle Betriebe					
Sparrate in % des Einkommens	2,2	2,0	2,9	9,8	4,2
Sparrate in Euro/Betrieb	835	835	1.309	3.662	1.660

Zusammenfassung

- **Einkommensänderungen im Zeitraum 2006-2009 im Vergleich zum Referenzeinkommen (3-Jahres-Durchschnitt)**
 - Einkommensrückgänge: zwischen 31% und 68% der Betriebe
 - Einkommensrückgänge >30%: zwischen 10% und 29% der Betriebe
- **WTO Green-Box kompatibles Einkommenssicherungssystem hätte für diesen Zeitraum bedeutet:**
 - Kompensationszahlungen zwischen 83 Mio. Euro und 339 Mio. Euro
 - Durchschnitt 2006-2009: 157 Mio. Euro pro Jahr

Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

■ Zum Vergleich: Privat finanzierter Fonds auf Gegenseitigkeit

- Jeder Betrieb müsste eine Sparrate von ca. 4% seines Einkommens in den Fonds einzahlen, damit der Fonds eine vergleichbare Gesamtsumme (157 Mio. Euro) für Kompensationen enthält
- Sparrate pro Betrieb und Jahr zwischen 2,2% und 9,8%
- Wenn lediglich Betriebe mit >30% Einkommensrückgang einzahlen: Sparrate ca. 60%

■ Einkommensstabilisierung

- Fragt nicht nach den Ursachen des Einkommensrückgangs
- Österreich: Großteil der Betriebe steuerlich pauschaliert, es liegen daher für diese Betriebe keine detaillierten Einkommensdaten vor
→ indexbasiertes Einkommenssicherungssystem?
- Berechnungsgrundlage – Selbstbehalt
- Ein oder mehrere Fonds – Modalitäten – Kriterien
- Budget – Finanzierung

**„Es geschieht nichts ohne Risiko,
aber ohne Risiko geschieht auch nichts.“**

Walter Scheel

